Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Präsidenten des Deutschen Bundestages
Herrn Prof. Dr. Norbert Lammert MdB
- Parlamentssekretariat -
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dorothee Bär, MdB
Parlamentarische Staatssekretärin
beim Bundesminister für Verkehr
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2300
FAX +49 (0)30 18-300-2319

psts-b@bmvi.bund.de
www.bmvi.de

Datum: Berlin, 10.07.2014

Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Tressel, Dr. Valerie Wilms, Harald Ebner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
„Planung und Finanzierung der bundeseigenen Verkehrsinfrastruktur im Saarland"
- Drucksache 18/01907

Anlagen: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete Kleine Anfrage (mit 4 Mehrabdrucken)

Sehr geehrter Herr Präsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete Kleine Anfrage. Mehrabdrucke dieses Schreibens mit Anlagen für die Fraktionen des Deutschen Bundestages sind beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Dorothee Bär

Zertifikat seit 2009
audit berufundfamilie

Anlage
zum Schreiben
vom 10.07.2014

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Markus Tressel, Dr. Valerie Wilms, Harald Ebner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend
„Planung und Finanzierung der bundeseigenen Verkehrsinfrastruktur im Saarland"
- Drucksache 18/01907

Frage 1: *Welche Straßenbauprojekte hatte das Saarland zum Bundesverkehrswegeplan 2003 angemeldet? Bitte tabellarisch darstellen mit den damals geschätzten Projektkosten.*

Antwort:
Zu dem Kostenstand 2002 der nachstehend genannten Projekte ist im Hinblick auf die aktuellen Kosten anzumerken, dass die Kosten im Bundesfernstraßenbau lt. Baupreisindex des Statistischen Bundesamtes von 2002 bis 2014 um 29,6 % gestiegen sind.

Projektbezeichnung		Kosten in Mio. € Kostenstand 2002
A 1	Verbindung A 1 - A 623 nördl. Saarbrücken	28,0
A 1	A 623 - B 268 und Westspange Saarbrücken	27,9
A 8	Besch (Bgr. L/D) - AS Perl/Borg	14,1 *
A 8	AS Merzig/Wellingen - AS Merzig/Schwemlingen	20,0
A 620	AS Saarbrücken/Gersweiler - AS SB/Messegelände	19,7
A 620	AS Saarbrücken/W.- H.-Br. - AS SB/Bismarckbrücke	13,0
B 41	A 62 - Wolfersweiler	5,9
B 41	OU Wolfersweiler	3,0
B 41	OU Ottweiler	23,6
B 41	OU Neunkirchen	12,0
B 51	OU Ensdorf	4,6 *
B 51	OU Saarlouis/Fraulautern-Roden	13,2 *
B 51	OU Besseringen	23,2
B 269	Querspange Ensdorf	31,1 *

B 269	Bgr. F/D - Lisdorf (A 620)	42,1
B 269	Verlegung bei Lebach	10,0
B 269	OU Saarlouis/Fraulautern m. Anbindung an B 51	9,0
B 269	Verlegung bei OU Nalbach	7,4
B 423	Verlegung in Blieskastel	1,3 *
B 423	OU Schwarzenbach und Schwarzenacker	9,4

*Hier nur Fertigstellungs-Restkosten, da das Projekt im Jahr 2002 entweder schon fertig gestellt oder in Bau war.

Frage 2: *Schöpft das Saarland bei den beantragten Bundesmittel die vorgesehenen Haushaltsmittel ab oder bleiben Bundesmittel ungenutzt?*

Antwort:
In der Regel wurden zwischen 2003 und 2013 die jeweils zum Jahresbeginn zur Verfügung gestellten Bundesfernstraßenmittel von der Auftragsverwaltung des Landes im Rahmen des Haushaltsvollzugs in Anspruch genommen. Bilanziert sind darüber hinaus in diesem Zeitraum weitere Bundesmittel i. H. v. insgesamt rd. 46 Mio. € in die Bundesfernstraßen des Saarlandes investiert worden.

Frage 3: *Welche der vom Saarland zum BVWP 2003 angemeldeten Straßenbauprojekte wurden seitdem realisiert bzw. sind zur Zeit im Bau? Bitte tabellarisch darstellen mit den tatsächlichen Projektkosten.*

Antwort:

Maßnahmenbezeichnung	Kosten (Mio. €)	Verkehrsfreigabe
B 51, Ortsumgehung Ensdorf	30,7	10.12.2004
B 51, Ortsumgehung Besseringen	27,2	13.12.2013
B 269, Querspange Ensdorf	42,4	11.12.2008
B 269, Bundesgr. D/F–Lisdorf (A620)	50,0	28.08.2012
B 423, Verlegung in Blieskastel	5,4	23.01.2013

Frage 4: *Wo genau, aus welchen Gründen und mit welchen jeweils geschätzten Kosten sieht die Bundesregierung einen kurzfristigen Sanierungsbedarf für bundeseigene Straßen und Autobahnen sowie den dazugehörigen Brücken, Tunnel und sonstigen Straßenbauwerken im Saarland?*

Frage 5: *Wann werden diese kurzfristig nötigen Sanierungen voraussichtlich umgesetzt?*

Frage 6: *Wo genau, aus welchen Gründen und mit welchen jeweils geschätzten Kosten sieht die Bundesregierung einen mittel- bis langfristigen Sanierungsbedarf für bundeseigene Straßen und Autobahnen sowie den dazugehörigen Brücken, Tunnel und sonstigen Straßenbauwerken im Saarland?*

Antwort:
Die Fragen 4 bis 6 werden wegen ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die Erhaltungsbedarfsprognose für die Bundesfernstraßen wurde für die Jahre 2011 – 2025 fortgeschrieben. Der Erhaltungsbedarf wird dabei auf der Grundlage von Modellrechnungen abgeschätzt.

Zusätzlich dient die Auswertung der regelmäßigen Zustandserfassung und –bewertung der Fahrbahnoberflächen und Bauwerke als Grundlage für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen.
Im Zuge der grundhaften Ertüchtigung der Strecken werden auch die Bauwerke auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft. Dies erfolgt über eine Substanzbewertung und eine Nachrechnung der Bauwerke. Das Ergebnis dieser Untersuchung kann eine Verstärkung oder einen Ersatzneubau zur Folge haben.

Darüber hinaus ist festzuhalten, dass das saarländische Bundesfernstraßennetz größtenteils aus Strecken besteht, die in den späten 50er bis in die 70er Jahren erbaut worden sind und eine Vielzahl von Bundesstraßen zu Bundesautobahnen umgewidmet wurden. Infolge dieser Aufstufung ist der Straßenaufbau der ehemals als Bundesstraßen konzipierten Bundesautobahnen teilweise unterdimensioniert. Darüber hinaus entsprechen die Fahrbahnbreiten vielfach nicht den geltenden straßenbautechnischen Vorgaben.

Kurzfristige Maßnahmen
Strecke
A 1, AS Braunshausen – AS Primstal

1 BA (Richtungsfahrbahn Saarbrücken)	abgeschlossen		
2. BA (Richtungsfahrbahn Trier)	Baubeginn: II. / 2014	Kosten:	9,0 Mio. €
3. BA und 4. BA	Baubeginn: II. / 2015	geschätzte Kosten:	18,5 Mio. €

zu dieser Gesamtmaßnahme gehört auch die Verstärkung einer Großbrücke.

A 62, AS Nonnweiler/ Otzenhausen – AS Nohfelden Türkismühle

1 BA (Richtungsfahrbahn Pirmasens)	Baubeginn: II. / 2014	Kosten:	6,2 Mio. €
2. BA (Richtungsfahrbahn Trier)	Baubeginn: II. / 2015	geschätzte Kosten:	8,7 Mio. €
3. BA	Baubeginn: II. / 2016	geschätzte Kosten:	11,0 Mio. €

Bauwerke
A 8 bei Ingweiler, Ersatzneubau BW 371 ab 2014
Kostenberechnung: 5,2 Mio. €
A1, Illtalbrücke, Ersatzneubau BW 334 ab 2015
Geschätzte Kosten: 10 Mio. €
A6, Grumbachtalbrücke, Ersatzneubau BW 1036 ab 2016
Geschätzte Kosten: 40 Mio. €

mittel- und langfristige Maßnahmen

A 8, AS Neunkirchen/Oberstadt – AK Neunkirchen
Geschätzte Kosten: 55 Mio. € (inkl. Bauwerke)

A 8, AS Schwalbach – AS Heusweiler
Geschätzte Kosten: 29 Mio. €

A 8, AS Heusweiler – AK Saarbrücken
Geschätzte Kosten: 33 Mio. €

A 1, AS Illingen – AK Saarbrücken, 3. BA AS Illingen
Geschätzte Kosten: 3,2 Mio. €

A 620, AS Wadgassen – AS Ensdorf
Geschätzte Kosten: 10 Mio. €

Bauwerke

A 8 bei Saarlouis, Ersatzneubau BW 448
Geschätzte Kosten: 22 Mio. €